

7. Juli 2021

**Postulat**

David Garcia Nuñez (AL) und  
Olivia Romanelli (AL)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie zwischen dem Fraumünsterplatz über die Fraumünsterstrasse bis zur Stadthausanlage ein durchgängiger (Floh-)Markt verwirklicht werden kann, wobei am Ende Fraumünsterplatz ein Lebensmittel-/Blumenmarkt und am Ende Stadthausanlage ein Antiquitäten-/Brocantemarkt platziert werden soll.

**Begründung:**

Die Stadt Zürich wird unter anderem durch Ihre Märkte geprägt. Sowohl an Wochenmärkten als auch auf Flohmärkten versorgt sich die Bevölkerung mit Lebensmitteln, Blumen, Kleidern, Wohnutensilien und gelegentlich auch mit Antiquitäten und Gegenständen aus zweiter Hand. Zu den schönsten Märkten in der Stadt gehören jene die samstags auf der Rathausbrücke und in der Stadthausanlage. Leider sind sie aufgrund der grossen dazwischen liegenden Distanz nicht miteinander verbunden.

Diese Lagesituation wird sich aufgrund der geplanten Sanierung der Rathaussanierung ab 2023 ändern. Der hier ansässige Lebensmittelmarkt wird im Rahmen dieses Umbaus zum Fraumünsterplatz versetzt, was die zeitgleich die Möglichkeit eröffnet, die Anzahl der Marktplätze zu erhöhen. Ebenso besteht auf der Seite des Antiquitäten-/Brocantemarkts das Bedürfnis zu wachsen. Insbesondere gibt es seitens der Marktleute und der Bevölkerung die Forderung, die Anzahl der Flohmarkttagessplätze massiv zu erhöhen, nachdem diese im Verlauf der letzten Jahre immer wieder reduziert wurden.

Diese beide Umstände eröffnen die Möglichkeit, beide Märkte (Lebensmittel-/Blumenmarkt am Fraumünsterplatz und Antiquitäten-/Brocantemarkt in der Stadthausanlage) im Bereich der Fraumünsterstrasse so zu vergrössern, dass sie schlussendlich fusioniert werden könnten. Eine durchgängige Verkaufsfläche würde nicht nur die Attraktivität der Märkte, sondern auch die Lebensqualität der Stadtbevölkerung steigern.



Olivia Romanelli